

18.01.2023

Pressestelle

Kultur

Ralf Schüler

Tel. 0340 204-2413

Fax. 0340 204-2913

ralf.schueler@dessau-rosslau.de

## Pressemitteilung

### Verabschiedet nach Griechenland

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit bitten wir um die Veröffentlichung folgender Information:

Stichtag 19. Januar 2023. Die Dessauer Fotografin Zerina Kaps hat ihre Koffer gepackt und befindet sich auf dem Weg ins griechische Messolongi, im Auftrag der Stadt Dessau-Roßlau, im Rahmen eines Artist-in-Residence-Programms.

Anlässlich des 200-jährigen Beginns des griechischen Unabhängigkeitskampfes gegen die osmanische Fremdherrschaft soll Zerina Kaps nun in den nächsten Wochen ihr Kunstprojekt unter dem Thema „Freiheit“ realisieren.

Messolongi gilt als die „heilige Stadt“ des griechischen Unabhängigkeitskampfes. Der Bezug zu Dessau besteht darin, dass hier der Dichter Wilhelm Müller gewirkt hat und mit seinem Zyklus „Lieder der Griechen“ nicht nur das griechische Volk und seine große Leserschaft in ganz Deutschland begeisterte, sondern mit dem Erlös der Verkäufe seiner Texthefte den Freiheitskampf auch finanziell unterstützte. Müller selbst war niemals in Griechenland.

Zerina Kaps schon. Nun richtet sich ihr Aufenthalt ganz auf ihre Fotos und die daraus entstehende Ausstellung nebst Begleitbuch, die am Ende des Projektzeitraums in Messolongi präsentiert werden. Eine weitere Ausstellung soll dann nach ihrer Rückkehr auch in Dessau-Roßlau zu sehen sein.

Zerinas Einführung in ihre Bewerbung zur Teilnahme an dem Projekt lässt auf eine Fotoausstellung hoffen, die viel Tiefe mit interessanten Eindrücken und Erfahrungen beinhaltet. Sie schrieb: „Meine Kamera ist nur ein Werkzeug, viel entscheidender sind die Geschichte, die Aussage, das Gefühl.“

Auf den Weg nach Griechenland wurden ihr nicht nur einige Gastgeschenke aus der Touristinformation und einige Werke von Wilhelm Müller als Reiselektüre mitgegeben, auch die besten Wünsche auf gutes Gelingen und viele schöne und interessante Begegnungen und Erlebnisse seitens des Oberbürgermeisters Dr. Robert Reck und des Kulturamtes begleiten sie nach Messolongi.